



Datum: 23.11.2020

Antrag der Fraktion Bündnis90 / Die Grünen im Rat der Gemeinde Inden
Für die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 17. Dezember 2020

Der Rat möge folgendes beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um den Lucherberger See für die Bevölkerung Lucherbergs und Indens als Teil Ihrer Heimat zu erhalten

Dem Rat ist über die Maßnahmen zur Umsetzung des Beschlusses fortlaufend zu berichten

Begründung:

Für die in Lucherberg und Inden lebenden Menschen ist der Lucherberger See ein Stück Ihrer Heimat. Seit der See vor nunmehr über 80 Jahren in der Nachfolge des ausgekohlten Tagebaus Lucherberg III entstanden ist, hat er sich zu einem attraktiven, ruhigen Naherholungsgebiet und auch zum Lebensraum vieler bedrohter Tierarten entwickelt. Für die Lucherberger und Indener, von Autobahn, Kraftwerk und Tagebau eingerahmt, ist der Lucherberger See eine Oase für einen ruhigen Spaziergang und für die Angler und Wassersportler ein wichtiges, gern genutztes Gewässer.

Bekannt ist, dass der Lucherberger See bei Fortschreiten der Kohleförderung im Tagebau Inden entleert und verfüllt werden sollte. Diese Planung basierte allerdings auf Rahmenbedingen, die sich nun geändert haben. Durch die Änderungen sehen wir jetzt die Möglichkeit, eventuell den See für die Indener Bevölkerung zu erhalten. Mit den durch die Kohlekommission der Bundesregierung vorgelegten Vorschlägen zum Ausstieg aus der Kohleverstromung in Deutschland und den folgenden Gesetzgebungsverfahren und Verhandlungen in den Jahren 2019 und 2020 veränderten sich die Planungen für alle Braunkohletagebaue im Rheinischen Revier. Das bergbautreibende Unternehmen verständigte sich mit der Bundesregierung über eine vorzeitige Beendigung der Braunkohleförderung und deren Verstromung. Davon sind auch der Tagebau Inden und das anliegende Kraftwerk Weisweiler betroffen.

Von den zum 01.01.2020 noch gewinnbaren Kohlemengen von rund 225 Mio. t werden nach Angaben von RWE bis zur Stilllegung des letzten Kraftwerksblocks am Standort Weisweiler im Jahr 2029 noch rund 125 Mio. t Braunkohle für die Stromerzeugung gewonnen.

Damit wird aufgrund des vereinbarten Stilllegungspfades nicht die gesamte genehmigte Braunkohlenlagerstätte bergbaulich in Anspruch genommen. Vom Abbaugelände des Tagebaus Inden werden jetzt bei angepasster Betriebsführung in Folge des vereinbarten Stilllegungspfades mit vorgezogenen Blockstilllegungen am Kraftwerksstandort Weisweiler rund 190 ha nicht mehr gebraucht. Es ist jetzt geplant, dass für diese nicht benötigten 190 ha, größere Teilflächen südwestlich von Merken nicht abgegraben und der Abstand des Tagebaus vor Lucherberg und der Golssteinkuppe deutlich vergrößert wird. Trotzdem soll der Lucherberger See wie geplant abgelassen und verfüllt werden. Damit würde die Chance vertan in einen Dialog zu treten und zu prüfen, ob es im Interesse der Menschen in Lucherberg und Inden nicht möglich ist, den Lucherberger See zu erhalten. Mit dieser Frage muss sich der Rat der Gemeinde Inden befassen. Wir bitten um Beschlussfassung im Sinne unseres Antrages.

Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Goncz
Fraktionsvorsitzender
Bündnis90 / Die Grünen